Rundschreiben

DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Landesverband Hamburg

1/2011 März 2011

Ergebnis bei den Tarifverhandlungen

Es war wieder das selbe Spiel der Arbeitgeber und ihrem Verhandlungsführer, dem niedersächsischen Finanzminister, Hartmut Möllring: Weder in der ersten Verhandlungsrunde am 4. und 5. Februar, noch in der zweiten Runde am 24. und 25. Februar 2011 hatten die Arbeitgeber ein Angebot unterbreitet. Dabei war die Tarifforderung von dbb und ver.di bestimmt nicht überzogen. Während in der „freien Wirtschaft“ aufgrund der anziehenden Wirtschaft wieder Boni gezahlt werden und ausgehandelte Gehaltserhöhungen zeitlich vorgezogen werden, sollte der öffentliche Dienst nicht davon profitieren.

Nachdem die zweite Verhandlungsrunde ohne Ergebnis geblieben war, wurden im ganzen Bundesgebiet Warnstreiks und Aktionstage mit insgesamt fast 100.000 Demonstranten durchgeführt. In Hamburg streikten viele Kolleginnen und Kollegen am 02.03.2011. An der Demonstration ab 14:00 Uhr beteiligten sich auch einige Beamte (siehe Bericht S. 3-5). Die Demonstrationen standen unter dem Motto „Wir machen das. Wer sonst?“.

In der 3. Verhandlungsrunde am 10. März 2011 gab es dann endlich ein Angebot der Arbeitgeber. Nach weiteren Gesprächen wurde schließlich ein für beide Seiten tragfähiges Ergebnis erzielt. Der dbb-Verhandlungsführer Frank Stöhr fasste den Potsdamer Kompromiss zusammen: „Das war alles andere als leicht. Zwar haben wir vieles, aber eben nicht alles erreicht. Wir haben es geschafft, lineare Zugewinne zu erreichen und gleichzeitig eine Entgeltordnung zu schaffen. Letztlich ist uns ein komplizierter Balanceakt gelungen, der einerseits der Haushaltslage der Beschäftigten gerecht wird, weil es nach Jahren der Reallohnverluste keine weitere Minusrunde gibt. Andererseits haben wir mit dem Kompromiss auch der angespannten Situation der Länderhaushalte Rechnung getragen.“

Das Tarifergebnis (unter Vorbehalt)

Einmalzahlung 2011 i. H. v. 360,- Euro

Erhöhung der Monatsentgelte ab 1. April 2011 um 1,5 %

Erhöhung ab 1. 01. 2012 um 1,9 % und anschließend um einen Sockel von 17,- €

dbb hamburg und DSTG werden auf für eine 1:1 –Übernahme für die Beamten drängen.

In dieser Ausgabe:

Tarifverhandlungen	*1*
Letzte Meldung	*1*
Tarifergebnis für die Beamten übernehmen!	*2*
Presseerklärung	*2*
Aktionstag 02.03.2011	*3-5*
Neues Vorstandsmitglied	6
Fußball-Hallenturnier	*7*
Organisation	*8*
Sonstiges	*8*

Letzte Meldung

Die Tarifverhandlungen 2011 sind zu Ende. Wir werden uns gemeinsam mit dem dbb hamburg dafür einsetzen, dass das Tarifergebnis 1:1 auf die Beamtinnen und Beamten und die Versorgungsempfänger übernommen wird.

dbb hamburg: Tarifergebnis zeit– und inhaltsgleich auf die Beamten übertragen

Die öffentlichen Arbeitgeber bezeichnen das Tarifergebnis 2011 für die Beschäftigten der Länder als tragfähigen und annehmbaren Kompromiss. Nun ist es Sache der Länderregierungen darüber zu entscheiden, ob dieser Kompromiss auch für die Beamtinnen und Beamten sowie die Versorgungsempfänger gelten soll.

„Wir erwarten vom neuen Senat und von der Bürgerschaft, dass das Tarifergebnis ohne Abstriche auch auf die Beamtinnen und Beamten sowie auf die Versorgungsempfänger in Hamburg übertragen wird," so die Erwartungshaltung des dbb-Landeschefs Rudolf Klüver, „es wäre den verbeamteten Kollegen kaum zu vermitteln, warum sie wieder hinten anstehen sollen. Die Konjunktur brummt, die Steuermehreinnahmen werden bis Ende 2012 allein in Hamburg eine Größenordnung von weit mehr als einer Milliarde Euro erreichen; und die Beamtinnen und Beamten haben ein gesetzliches Anrecht darauf, an der guten wirtschaftlichen Entwicklung teilzuhaben; das steht im § 17 des Hamburgischen Besoldungsgesetzes," so Klüver weiter.

Der dbb hamburg erwartet die Einhaltung von Wahlversprechen. Dazu gehört auch eine neue Kultur des Miteinanders.

„Im Wahlkampf wurde zugesagt, dass nichts mehr von oben herab diktiert wird. Wir werden nach der Senatsbildung umgehend Gespräche zur Besoldungsanpassung einfordern. Das Tarifergebnis bedeutet dem Grunde nach eine Einkommenserhöhung von knapp 5 % für die nächsten zwei Jahre. Das erwarten wir auch für die Beamten!" so Klüver abschließend.

Stellungnahme zu den Äußerungen des Rechnungshofs

In den Tageszeitungen am Samstag, den 12.03.2011 erklärte Rechnungshofpräsident Meyer-Abich u. a., dass die Kürzungen beim Weihnachtsgeld nicht zurückgenommen werden sollen.

Wir haben hierzu folgende **Presseerklärung** herausgegeben:

Wenn einem nichts mehr einfällt, wird bei den Beamten gekürzt. Dies jetzt auch mit Unterstützung des Rechnungshofes. Während Millionen Euro bei der Elbphilharmonie, der HSH Nordbank und anderen Leuchtturmprojekten verschleudert werden, mussten die Beamtinnen und Beamten in den vergangenen 20 Jahren ein Sparopfer nach dem anderen erbringen. Die Hamburger Beamtenschaft hat in diesem Zeitraum durch Streichungen, Einsparungen und geringe Besoldungsanpassungen über eine Milliarde Euro erbracht.

Jetzt reicht es. Aufgrund der anziehenden Wirtschaft zahlen die Firmen in der „freien Wirtschaft" wieder Boni oder ziehen Gehaltserhöhungen zeitlich vor. Die Wirtschaftskrise in Deutschland ist auch mit Hilfe der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes gemeistert worden und die Steuereinnahmen werden wieder höher. Ausgerechnet diejenigen, die mitgeholfen haben „den Karren aus dem Dreck" zu ziehen, sollen nun wieder bluten, indem man ihnen die Sonderzahlung erneut kürzen oder gar streichen will.

Michael Jürgens, Vorsitzender der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Hamburg, warnt die Politik entschieden vor einem solchen Schritt.

Aktionstag am 02.03.2011

Nachdem die Arbeitgeber in der zweiten Runde der Tarifverhandlungen am 24./25. Februar immer noch kein Angebot vorgelegt hatten, riefen der dbb hamburg und seine Mitgliedsgewerkschaften zu einem ganztägigen Warnstreik am 02.03.2011 auf. Als Abschluss fand ab 14:00 Uhr eine Demonstration vom Hachmannplatz zum Rathausmarkt statt. Zum einen sollte Druck auf die Tarifverhandlungen ausgeübt werden, zum anderen sollte durch die Beteiligung der Beamtinnen und Beamten die Tarifforderungen unterstützt werden und auch ein Zeichen gegen die beabsichtigte Kürzung/Streichung der Sonderzuwendung gesetzt werden.

Gut 1.500 Tarifbeschäftigte und Beamtinnen und Beamte der dbb Gewerkschaften in Hamburg machten ab Mittag lautstark zunächst auf dem Hachmannplatz am Hauptbahnhof, dann während des Demonstrationszuges und schließlich auf dem Rathausmarkt ihren Unmut über die Verweigerungshaltung der Arbeitgeber in der laufenden Tarifrunde Luft.

Zum Abschluss der Kundgebung auf dem Rathausmarkt ließ der dbb hamburg rund 4.000 mit Helium gefüllte Luftballons symbolisch für mehr Bewegung in der Einkommensrunde 2011 in die Luft aufsteigen.

In Anspielung auf die unseriösen Machenschaften des ehemaligen HSH Nordbank Chefs Dirk Nonnenmacher und dem Rücktritt des Verteidigungsministers Guttenberg forderte der dbb Landeschef Rudolf Klüver in seiner Rede den Rücktritt des Verhandlungsführers der TdL Hartmut Möllring.

„Wer in zwei Verhandlungsrunden schlichtweg nichts tut, das nennen wir Arbeitsverweigerung! Und ein solches Verhalten würde im öffentlichen Dienst zur Kündigung führen; daher, Herr Möllring: Wir kündigen Ihnen hiermit!“ so dbb Landeschef Rudolf Klüver auf der Abschlusskundgebung auf dem Rathausmarkt unter tosendem Beifall der Demonstranten.

Anke Schwitzer, Vorsitzende des dbb Schleswig-Holstein, forderte in ihrer Rede endlich ein anständiges Verhandlungsangebot der Arbeitgeberseite und mehr Personal, um u. a. Steuersündern konsequent das Handwerk zu legen und um damit mehr Steuereinnahmen zu erzielen.

Gastredner Wolfgang Rose, Landesbezirksleiter ver.di Hamburg, forderte mehr soziale Gerechtigkeit in der reichsten Stadt der Bundesrepublik; dazu gehöre auch eine anständige Bezahlung der Beschäftigten im öffentlichen Dienst.

##################

Anmerkung des Vorstandes:

Ein Dank geht an alle Kolleginnen und Kollegen, die sich am Warnstreik bzw. an der Demonstration beteiligt haben.

Allerdings hätten sich aus unserer Sicht auch mehr Kolleginnen und Kollegen am Aktionstag beteiligen können. Wenn zu Sympathiekundgebungen für den ehemaligen Verteidigungsminister aufgerufen wird, gehen sehr viele auf die Straße. Wenn wir zu Demos aufrufen, könnte die Beteiligung durchaus größer sein, denn es geht doch um Ihr Geld - Auch um die drohende Kürzung bzw. Streichung der Sonderzuwendung.

Aktionstag am 02.03.2011

Versammlung am Hachmannplatz - Auf der Bühne Rudolf Klüver und Anke Schwitzer

Die Demonstranten versammeln am Hachmannplatz

Aktionstag am 02.03.2011

Die Demonstranten auf dem Rathausmarkt

Auf dem Rathausmarkt: 4.000 Luftballons gehen symbolisch in die Luft

Neues Vorstandsmitglied

Durch den plötzlichen und unerwarteten Tod unseres bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden, Michael Westphal, war ein Nachfolger für den Tarifbereich zu wählen.

Auf seiner Sitzung am 26.01.2011 wählte der Hauptvorstand der DSTG den Kollegen Michael Stripling zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden.

Nachfolgend eine Vorstellung von Michael Stripling.

Michael Stripling

Ich wurde 1967 in Hamburg geboren. Nach Abschluss der Realschule folgten eine Berufsausbildung zum Bürokaufmann und eine Weiterbildung zum Organisator (IHK). Seit meinem Eintritt in 11/93 als Seiteneinsteiger in die Steuerverwaltung habe ich die Stationen „Mitarbeiter in der Geschäftsstelle“, Arbeitgeberkartei und Bearbeiter in der Vollstreckungsstelle durchlaufen.

Seit meinem Eintritt in die DSTG in 2006 bin ich in der Tarifvertretung der DSTG tätig, seit 2008 in diesem Gremium als stellvertretender Vorsitzender. Seit diesem Zeitpunkt habe ich als ständiger Gast an den Sitzungen der Tarifkommission des dbb Hamburg teilgenommen. Ab 2010 erfolgte dort die Teilnahme als stimmberechtigtes Mitglied, seit 2011 bin ich dort Schriftführer. Seit meiner Nachwahl in den Vorstand der DSTG – Landesverband Hamburg nehme ich dort im Schwerpunkt die Betreuung des Tarifbereiches wahr.

Seit 01/2011 wirke ich als freigestelltes Personalratsmitglied. Im Personalrat liegt mein Schwerpunkt im Tarifbereich. Meine Interessen, die ich jetzt auch in die Personalratsarbeit einbringen kann, gelten der EDV-Ausstattung und Organisation im Allgemeinen, derzeit insbesondere aber der Sonderdienststelle Vollstreckung.

Fußball-Hallenturnier 2011

Am 05.03.2011 fand das diesjährige Fußball-Hallenturnier der Finanzämter in der Halle Wegenkamp in Stellingen statt. An dem vom Vorjahressieger Finanzamt Hamburg-Nord hervorragend organisierten Turnier nahmen 10 Mannschaften teil. Sie kämpften vor zahlreichen Zuschauern um den von der FSG OFD Hamburg gestifteten Wanderpokal. Unterstützt wurden die Mannschaften auch von ihren jeweiligen Vorsteherinnen bzw. Vorstehern.

Gespielt wurde in zwei Gruppen je fünf Mannschaften. Das erste Spiel wurde um 10:00 Uhr angepfiffen. Alle Spiele verliefen sehr fair und es gab außer ein paar kleineren Blessuren keine Verletzungen.

Nach den 20 Vorrundenspielen ergaben sich folgende Halbfinalpaarungen: Ergebnis

Spielgemeinschaft FA Hansa 2/FA Altona	-	FA für Steuererhebung	1 : 2
FA für Verkehrssteuern und Grundbesitz	-	FA Hansa 1	1 : 0

Im Spiel um Platz 3 setzte sich das FA Hansa 1 gegen die Spielgemeinschaft FA Hansa2/FA Altona mit 3:2 nach Siebenmeterschießen durch.

Auch das Endspiel musste nach torloser regulärer Spielzeit durch Siebenmeterschießen entschieden werden. Hier setzte sich das **FA für Steuererhebung** gegen das FA für V. u. G mit 2 : 0 durch.

Die weiteren Platzierungen:

5. Platz	FA Barmbek-Uhlenhorst	8. Platz	FA Eimsbüttel
6. Platz	FA Hamburg-Mitte	9. Platz	FA Harburg
7. Platz	FA Hamburg-Nord	10. Platz	FA für Prüfungsdienste u. Strafsachen

Die anschließende Siegerehrung, bei der für jede Mannschaft ein Pokal übergeben wurde, nahmen der Vorsteher des FA Hamburg-Nord, Herr Schlamp, und Michael Jürgens, der auch den Wanderpokal der FSG überreichte, vor. Beide lobten die fairen Spiele und bedankten sich bei den beiden Schiedsrichtern. Traditionsgemäß gab es von der FSG noch jeweils einen Kasten Bier für dien Mannschaften.

Organisation

DSTG Landesverband Hamburg
Mönkedamm 11
20457 Hamburg
Telefon: 040/37 50 10 80/81
Fax: 040/37 50 10 82
E-Mail: buero@dstg-hamburg.de

Sie finden uns auch im Web:
www.dstg-hamburg.de

DSTG– die einzige Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung.

Wir setzen uns ein für:

- *Verbesserung der Ausbildung*
- *Übernahme der Nachwuchskräfte*
- *Aufgabengerechte Personalausstattung*
- *Gerechte Besoldung*
- *Verbesserung der Aufstiegschancen*
- *Sicherung der Altersversorgung*
- *Kontinuierliche Fortbildung*
- *Gesundheitsförderung*
- *Steuerrechtsvereinfachung*
- *Steuergerechtigkeit*

Verantwortlich für den Inhalt: Michael Jürgens

Leserbriefe/Kleinanzeigen

Zu verkaufen:

VOLVO V40 1,8i - Baujahr 01/2000

TÜV 7/2012 - nur 69.000 Km

Sommergrün metallic

Servolenkung, 4 x Airbag, Klimaautomatik,
LM-Felgen (Sommerreifen)
Winterreifen neu (Oktober 2010)
Tempomat, Zentralverriegelung mit FB
Radio/Kassette, Teilleder, elektr. Fensterheber vor u. hinten, elektr. Seitenspiegel - beheizt
Familienpaket (integrierte Kindersitze hinten, Kindersicherung

6.100,- € - VB -

Bei Interesse bitte Mail an buero@dstg-hamburg.de